

Geprägt von den Tugenden der Kraft

Stand: 06:59 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Zum Tode des ehemaligen Handelskammer-Präses Klaus Asche: Ein persönlicher Nachruf von Michael Göring

Klaus Asche hat über viele Jahrzehnte Hamburg mit geprägt. „Viel leisten und wenig hervortreten“, dieses Motto verkörperte er. Seine Verdienste als Vorstandsvorsitzender der Holsten-Gruppe, die in seiner Zeit erheblich expandierte und neben einer Bremer Brauerei zur bedeutendsten Brauerei Norddeutschlands wurde, mögen von kompetenterer Seite gewürdigt werden. Wer ihn als Präses der Handelskammer und als Präses des Verwaltungsrats der Haspa erlebte, weiß, mit welchem hohem Verantwortungsbewusstsein Dr. Asche diese Ämter ausübte.

Unvergessen sind seine Reden als Präses zum Ehrbaren Kaufmann. Da stand ein belesener, in Geschichte hoch bewandeter erstaunlich kundiger Bürger, der aus historischer Perspektive auf das Geschehen in Hamburg blickte, geprägt von Wohlwollen, getrieben von dem Wunsch, dass die Wirtschaft unserer Stadt blühe, auf dass sie für alle zukünftigen Herausforderungen gewappnet sei. Kein Wunder, dass dieser Präses von Politikern aller Couleur geschätzt, dass sein Rat gesucht wurde.

Ebenso wenig überrascht, dass Helmut Schmidt und Manfred Lahnstein nach dem Tod von Gerd Bucerius 1995 Klaus Asche fragten, ob er ins Kuratorium der Zeit-Stiftung eintreten und ehrenamtlich auch dem Vorstand der Stiftung angehören möge. Von 1996 bis 2008 hatte Dr. Asche diese beiden Ämter inne. „Jeder von uns ist dem Gemeinwesen ganz besonders verpflichtet.“ Davon war er überzeugt.

Als hauptamtliches Mitglied des Vorstands habe ich über all die Jahre sehr eng mit Klaus Asche zusammengearbeitet. Herr Asche hat die Verhandlungen zum Verkauf

der Bertelsmann-Anteile der Stiftung geleitet, welche die Zeit-Stiftung schließlich in die Lage versetzten, jährlich mehr als 20 Millionen Euro für die gemeinnützige Stiftungstätigkeit zu verwenden. Auch Dr. Asches langjährige Erfahrungen im Vorstand der Holsten-Gruppe und der Haspa waren in der Anlage- und Finanzpolitik der Zeit-Stiftung von höchstem Wert. Dabei gingen seine Interessen und Fähigkeiten jedoch weit über das Finanzielle hinaus. Geprägt von den Tugenden der Kraft, der Menschenliebe und der Besonnenheit war Dr. Asche wie kaum ein anderer geeignet, für die Stiftung nach dem Tod des Stifters die Weichen zu stellen. Als mit der Geschichte vertrauter Bürger erkannte Asche gerade in der gemeinnützigen Stiftungsarbeit die Möglichkeit, aus dem Wissen um die Vergangenheit und aus der Verantwortung für die Zukunft weitreichende Projekte zu gestalten.

Dazu gehörten in den 90er-Jahren der Wiederaufbau des Königsberger Doms im heutigen Kaliningrad, die Förderung der dortigen archäologischen Arbeiten sowie die Unterstützung der Immanuel-Kant-Universität. Dazu gehörten aber ebenso die Restaurierung von 35 Kirchenorgeln in Mecklenburg-Vorpommern und das groß angelegte Programm „Kulturerhalt in Ostdeutschland“, das mithilfe, über 50 Kirchen und einige Profanbauten zu restaurieren. Klaus Asche hat in einer legendären Sitzung im Bürgermeisteramtszimmer bei Henning Voscherau im Frühjahr 1997 erstmals den Gedanken einer Bucerius Law School ins Gespräch gebracht, die nur drei Jahre später eröffnet werden konnte. Bis zu seinem Tod blieb Dr. Asche den genannten Stiftungsprojekten und in besonderer Weise der Bucerius Law School eng verbunden.

Ob in Kontakt mit den Förderpartnern, den Empfängern einer Förderung oder den Mitarbeitern in der Stiftung: Dr. Asches Sympathie, sein Interesse am Mitmenschen und sein Einsatz für die ihm Anvertrauten wurde schnell jedem deutlich, der mit ihm zu tun hatte. So verneigen sich jetzt viele Menschen in Hamburg und weit über die Hansestadt hinaus vor diesem klugen, großzügigen Mann. Seine Persönlichkeit und sein Rat haben uns viel bedeutet.

Der Autor, Professor Dr. Michael Göring, ist Vorstandsvorsitzender der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Die Trauerfeier findet heute um 11 Uhr in der Kirche am Rockenhof in Volksdorf statt

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/162245101>